



**Willkommen**





## San Vito lo Capo ist...

**D**er Strand ist einer der renommiertesten der Insel. Er befindet sich in einer Talmulde an den Füßen des Berges Monaco, am Rand der kleinen Halbinsel, die den Golfo di Castellammare einschließt. Der traditionelle Fischerort hat sich um die San Vito gewidmete Festung

der Wallfahrtskirche herum entwickelt. Zu seinem Gebiet gehören, außer dem eindrucksvollen im August sehr bevölkerten Strand, weniger bekannte aber nicht weniger interessante Ortschaften wie *Castelluzzo* und *Macari*. Außerdem fällt in die Gemeinde San Vito Lo

Capo ein großer Teil des Naturschutzgebietes *Riserva Naturale Orientata dello Zingaro*, das man zu Fuß besuchen kann. Seit einigen Jahren findet in der Stadt das *Cous Cous Fest* statt und seit kurzem die ökogastronomische Veranstaltung *Tempu ri Capuna*.

Aussicht auf die Ortschaft



Strand mit Hafen



Naturschutzgebiet Zingaro







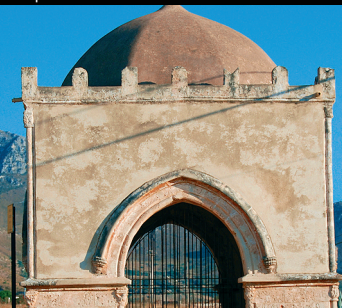
## Geschichte

**D**ie Geschichte der Stadt ist mit San Vito verbunden, der der Sage nach im 3. Jahrhundert n.C. nach Egitarso oder Egitallo - romanische Bezeichnungen des Ortes - kam, nachdem er seine Heimatstadt Mazara zusammen mit seinem Hauslehrer Modesto und der Amme Crescenza hatte verlassen müssen. Er lebte in den Höhlen der Umgebung,

widmete sich dem Gebet und wurde wie die Vorfahren in der Wüste von einem Raben ernährt. Es wird überliefert, dass nach dem Märtyrertod des Heiligen um 300 n.C. bei der Mündung des Flusses Sele, eine kleine Kirche in Egitarso errichtet wurde. Im 15. Jahrhundert wurde diese renoviert und anschließend auf Wunsch der Bewohner von Erice, in dessen Bezirk das

Gebiet von San Vito fiel, in eine Wallfahrtskirche-Festung umgewandelt, um den Pilgern Unterkunft und Schutz vor Piratenüberfällen zu geben. Die Stadt, die seit 1952 eigenständige Gemeinde ist, hat sich zwischen dem 18. und 19. Jahrhundert um die Wallfahrtskirche herum als kleines Fischerdorf in der ländlichen Umgebung Erices entwickelt.

Kapelle Santa Crescenza



Wallfahrtskirche



Wallfahrtskirche, Krypta San Vito Märtyrer





## Landschaft

San Vito beginnt an der herrlichen Küste von Macari, in eine Landschaft von hohen Felsen, kleinen Stränden, spitzen Klippen, Grotten, *Bagli* und Türmen eingefügt. Auf der anderen Seite befindet sich die Bastion Monte Monaco mit der gleichnamigen Bergspitze, die - je nach Blickwinkel - die Form eines

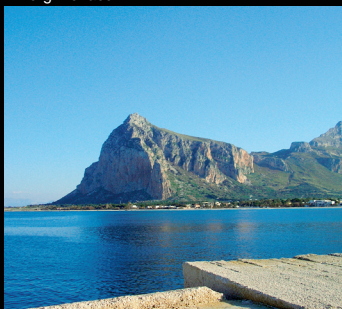
betenden Priesters oder eines laufenden Hundes annimmt. Vom Gipfel des Berges aus, den man auf Pfaden erreichen kann, hat man einen einmaligen Blick auf drei Golfe gleichzeitig - Castellammare, San Vito und Cofano. Bei guter Sicht kann man an einigen Tagen sogar die Insel Ustica sehen. Von den Terrassen des Heiligtums

genießt man eine herrliche Aussicht auf den drei Kilometer langen Strand und das blaue Meer sowie auf das Städtchen mit seinen niedrigen Häusern und den geraden parallelen Straßen. Entlang der herrlichen felsigen Küste errichten sich Türme aus dem 16. Jahrhundert, die zur Inselverteidigung dienten.

Golf von Macari



Berg Monaco



Naturschutzgebiet Zingaro





Das sehr klare Meer und der herrliche Strand aus feinem Sand voller korallenroter Fragmente schaffen ein herrliches Naturparadies. Die Stadt gehört zu den 300 Orten mit den schönsten Stränden Italiens, und sie hat außerdem die „Blaue Europa-Flagge“ erhalten. Im Osten befindet

sich eine hohe, steil zum Meer abfallende Küste, die in die *Riserva Naturale Orientata dello Zingaro* übergeht. Dieses Naturschutzgebiet, das eines der schönsten und unversehrtesten Küstenabschnitte der Insel schützt und sich ca. 7 km bis Scopello ausdehnt, zeichnet sich durch eine herrliche

macchia mediterranea aus. Nicht weniger interessant ist die westliche Seite der Küste, die niedriger und voller Felsen ist, mit *Cala Rossa* und *Cala Mancina*, der sich wenige Meter vor der Küste befindenden *Isulidda* Felsen und Grotten. Landschaftlich interessant ist auch der 532 Meter hohe Berg Monaco.

Naturschutzgebiet Zingaro, Bucht Marinella



Naturschutzgebiet Zingaro, Bucht Capreria



Naturschutzgebiet Zingaro, *Chamaerops humilis*







## Traditionen

Dem Volksglauben nach wurden die Bewohner der Siedlung Conturrana, die San Vito vergeblich versucht hatte, zum Glauben zu bekehren, von Gott mit einem Erdrutsch bestraft, der die Ortschaft begrub. Angeblich soll sich die mysteriöse Siedlung unter dem enormen Steinhäufen in Contrada Valanga befinden. Die

kleine Kapelle von Santa Crescenzia erinnert dagegen an den Ort, wo der Erdrutsch anhielt, der San Vito und Modesto verschonte und die Heilige Crescenzie vor Schreck zu Stein erstarren ließ, da sie den göttlichen Befehl missachtet hatte, sich nicht umzudrehen, um der Bestrafung Gottes beizustehen. Nach

einem antiken Volksglauben muss man Steine in die Kapelle werfen, um sich von *u scantu* (Angst) zu befreien. Im Meer von San Vito wurden bis 1968 die Netze für die traditionelle *Mattanza* ausgeworfen - der blutige Fang der Thunfische, die im Frühling zahlreich in den Gewässern des Golfes von Castellammare schwammen.

Kapelle Santa Crescenzia



Fanganlage für Thunfische del Secco





## Religion

**D**ie Stadt widmet seinem Heiligen vom 13. bis zum 15. Juni feierliche Festlichkeiten mit musikalischen Darbietungen, sportlichen Ereignissen und Paraden. Außerdem wird auf eindrucksvolle Weise der historische *sbarco* (Landung) des Heiligen nachgestellt, der in Begleitung der Heiligen Modesto und Crescenza bei Sonnenuntergang am Strand

ankommt und bei Sirenenklang der Fischereiflotte, im Licht farbiger Leuchtraketen und von einer Musikkapelle begleitet Richtung Stadt geht. Eine malerische Prozession durch die Gassen der Stadt und ein Feuerwerk beenden die Veranstaltung. Ein weiteres traditionelles religiöses Ereignis findet am 18. und 19. März anlässlich von San Giuseppe statt. Zu diesem

Anlass wird die Statue des Heiligen mit einer Prozession durch die Stadt getragen, und es werden zahlreiche Lagerfeuer (*vampe*) an verschiedenen Orten der Stadt organisiert. Daneben wird in einem Haus, dessen Votivaltar mit typischen Broten geschmückt ist, der von drei Personen dargestellten Heiligen Familie, ein Mahl serviert.

Ausschiffung von San Vito



Prozession San Vito



San Giuseppe, *vampe*





## Kunst

Im Inneren der Wallfahrtsstätte, in der Kapelle San Vito, die mit lokalem Marmor und Stuckstatuen von Orazio Ferraro (1624-1628) wertvoll ausgestattet ist, befindet sich im Zentrum eine Statue des Heiligen. Das kostbare Werk wurde 1587 im „gaginesca“ Stil erbaut und hat in seinem Sockel Episoden aus dem Leben des Heiligen

in dieser Stadt eingemeißelt. Die besondere Abschleifung der Füße ist auf den hundertjährigen Brauch der Pilger zurückzuführen, die Füße zum Zeichen der Verehrung zu küssen. Es finden sich aber auch zeitgenössische Kunstwerke wie der Altar und die Skulptur von Capri Otti, die *San Vito* darstellt, beide in Bronze, das *Crocefisso* von

Mario Cassisa aus dem gleichen Material und zwei Kerzenständer aus Marmor von Ibrahim Kodra. Martin Emschermann hat das moderne Götterbild von San Vito (2005) aus Marmor geschaffen, das sich auf der Tür der Wallfahrtskirche befindet, und Toti Taormina die Bronzestatue des Heiligen (1999) auf der Mole *Sopraflutto*.

Wallfahrtskirche, Kapelle San Vito



Wallfahrtskirche, San Vito, Capri Otti



Wallfahrtskirche, San Vito, Martin Emschermann







## Archäologie

Die in zahlreichen Grotten gefundenen Malereien, Felszeichnungen und urgeschichtlichen Gerätschaften bezeugen die Anwesenheit des Menschen. Einige Gravierungen können an den Wänden der Grotte *dell'Uzzo* bewundert werden, die sich in dem Naturschutzgebiet des Zingaro befindet, in der auch Teile von Vasen, Steinen, Obsidian sowie

zwölf menschliche Skelette und Tierknochen entdeckt wurden. In dem Gebiet *Piana di Sopra* befindet sich die Grotte der *Cavalli*, in der jungsteinzeitliche rote Malereien mit labyrinthischen Zeichnungen, solaren Symbolen und menschenförmigen Figuren zu sehen sind. Die so genannte Grotte des *Racchio*, der eine beleuchtete Vorgrotte vorangeht, birgt lineare

Gravierungen vermutlich magischen Charakters und zwei Wandzeichnungen, die Hirsche darstellen. In der Nähe der ehemaligen Großfanganlage für Thunfische befinden sich antike ceterarie, Becken aus dem 4. Jahrhundert v.C., die der Verarbeitung des hochwertigen *Garum* dienten, aus dem die bei den Römern äußerst beliebte Fischsoße gewonnen wurde.

Grotte der Pferde



Grotte Emiliana



Becken des Garum





## Bauwerke

**A**uf dem Hauptplatz errichtet sich die San Vito gewidmete Wallfahrtskirche, die äußerlich einer robusten und feierlichen Festung ähnelt. Sie ist vermutlich im 15. Jahrhundert entstanden und wurde im 16. Jahrhundert erweitert, aber es finden sich Hinweise, das dabei eine bereits vorher bestehende frühchristliche Kirche miteingeschlossen wurde.

Jüngste Restaurierungen (2003) haben ein Hypogäum mit zwei Brunnen ans Licht gebracht, die wahrscheinlich Kultriten dienten. Die Kapelle der Santa Crescenzia, ein kleines, eindrucksvolles, quadratisches Gebäude, ist ein Beispiel für die Architektur Ende des 15. - Anfang des 16. Jahrhunderts mit arabischen, normannischen und gotischen Einflüssen und einer

besonderen Kuppel, die von fächerförmigen Strängen gestützt wird. Längs der Küste errichten sich die Türme *Scièr*, *'Mpisu* und *Isulidda*, die im 16. Jahrhundert zur Ausspähung sich nähernder Piraten gebaut wurden, die das Mittelmeer bevölkerten. Im Golf des Secco befindet sich an Land eine antike Großfanganlage für Thunfische, die schon 1412 in Betrieb war.

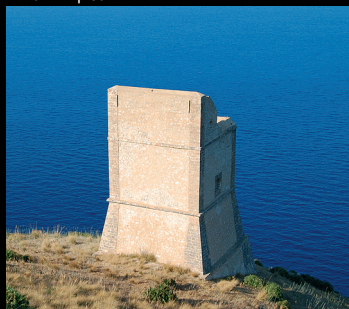
Turm *Scièr*



Fanganlage für Thunfische del Secco



Turm *Mpisu*





## Museen Wissenschaft Didaktik

Das Museum der Wallfahrtskirche beherbergt Silberstücke, liturgische Einrichtungsgegenstände und Werke geistlicher Kunst, die sich auf den Kult und auf die Pilgerfahrten zu Ehren von San Vito beziehen. Besondere Aufmerksamkeit verdient die hölzerne Statue der *Immacolata*, die von einem unbekannten sizilianischen Bildhauer Anfang des 16.

Jahrhundert geschaffen wurde und aus der Großfanganlage für Thunfische des *Secco* stammt. Außerdem sind die Gaben der mit dem Heiligen San Vito verbundenen italienischen Orte ausgestellt, wie die *centa*, eine ehemalige Weihgabe der Hirten von San Gregorio Magno, die aus Wachskerzen verarbeitet ist. In dem Tapetensaal sticht ein liturgisches Gewand aus

grünem Samt hervor, das auf das Ende des 16. Jahrhunderts zurückgeht. In San Vito befindet sich ein Zentrum, das seit einigen Jahren internationale Unterwasser-Archäologie Schulungen organisiert, in der Vermessungen, Ausgrabungen, Erstellung von archäologischen Unterwasserwegen wie auch das Katalogisieren und Klassifizieren der Funde durchgeführt werden.

Museum der Wallfahrtskirche



Museum der Wallfahrtskirche



Museum der Wallfahrtskirche







## Typische Produktionen

**D**ie typischen handwerklichen Produktionen sind mit der Fischerei und der Landwirtschaft des Gebietes verbunden. Die Fischer erstellen *conzi*, lange Angelschnüre, an denen Angelhaken befestigt werden; *cannizzi*, Palmenzweige, die zur

Verankerung am Meeresboden bestimmt sind; *coppi*, bewegliche Netze; *nasse*, Körbe, aus denen die Fische, einmal eingetreten, nicht mehr herauskommen. Die *Curinari* verflechten mit schnellen Handbewegungen die Zweige der Zwergpalme und schaffen

die *curina*, um Taschen, Hüte und Fächer antiker Art anzufertigen, sowie *panara* - Körbe, die aus Oliven- und Rohrzweigen bestehen. Neben diesen traditionellen Aktivitäten wird außerdem Eisen verarbeitet und Kunstkeramik hergestellt.

Curinari



Conzi





## Önogastronomie

Neben den beeindruckenden Bauwerken und historischen Orten gibt es in San Vito auch eine hervorragende traditionelle Küche auf Fischbasis. Die örtlichen Fischer betreiben die so genannte *pesca artigianale*, das heißt Fischfang in Küstennähe mit kleinen Booten in den Nachtstunden. Auf diese Art

werden besonders Barben, Brassen, Umberfische, Seebrassen, Drachenköpfe, Tintenfische, Kraken und Hummer gefangen, die am frühen Morgen im Kleinhandel direkt am Hafen verkauft werden. *Busiati*, *pane cunzatu*, *pasta coi ricci* sind die Spezialitäten einer einfachen und phantasievollen Küche, in

der *Couscous* - Gericht arabischen Ursprungs, das mit gedämpften Grieß, der mit Fischbrühe angemacht ist, zubereitet wird - der absolute Renner ist. In der Ortschaft Castelluzzo, die für ihre Olivenhaine bekannt ist, wird ein aromatisches Olivenöl produziert, das optimal zu jedem Gericht passt.

Cous Cous



Pasta mit Fischsoße



Seeigel





## Veranstaltungen

In der langen touristischen Saison in San Vito finden regelmäßig eine Reihe von Veranstaltungen statt. In der letzten Septemberwoche wird das *Cous Cous Fest* organisiert - ein außergewöhnliches Festival für Kultur und mediterrane Önogastronomie mit Verkostungen, Vorführungen und dem unverzichtbaren Wettbewerb der Köche

verschiedener Nationen, die sich die Siegespalme für die Zubereitung des besten *Couscous* streitig machen, welches als Gericht des Friedens und als Symbol der Integration zwischen Völkern verschiedener Ethnien angesehen wird. *Tempu ri capuna* ist eine weitere gastronomische und kulturelle Veranstaltung im Herbst mit

Schwerpunkt auf die in vielen Gerichten vorhandenen Knurrhähne und *pesce azzurro* („blauer Fisch“). Unter dem Titel *Libri, autori e buganvillee* finden zwischen Juli und September in der Straße via Venza eine Reihe von Zusammentreffen statt, bei denen Werke von bekannten italienischen Schriftstellern vorgestellt werden.

Cous Cous Fest



Tempu ri Capuna



Bücher, Autoren, Bougainville







## Unterhaltung, Sport und Freizeit

Einige Tauchschulen bieten die Möglichkeit, die herrliche Unterwasserlandschaft mit ihren Korallen, die von bedeutendem biologischen Interesse sind, zu entdecken. Nautische Clubs bieten Kurse für Segeln, Kanu, Kajak, Windsurf, Ski- und Monoski und Schwimmen an. Unter *pescaturismo* versteht man

organisierte Bootstouren für Touristen, denen die Möglichkeit gegeben wird, die herrliche Küste zu bewundern und die verschiedenen Fischarten kennen zu lernen. Viele touristische Einrichtungen sind mit Schwimmbad, Fußball-, Boccia und Basketballfeldern sowie Tennisplätzen

ausgestattet. Oftmals können dort auch Theater- oder Musikdarbietungen aufgeführt werden. Die Stadt verfügt über ein öffentliches Boccia- und Fußballfeld. Die Umgebung eignet sich auch zum Trekking, Ausreiten und für Ausflüge im allgemeinen, um das wunderschöne umliegende Gebiet zu entdecken.

Hafen



Tennisplatz



Ausflüge im Zingaro





UNIONE EUROPEA  
F.E.S.R.



REGIONE SICILIANA  
Assessorato BB.CC.AA. e P.I.



Provincia Regionale  
di Trapani



Sponsor welcome!

POR SICILIA 2000-2006. Mis. 2.02 d  
PIT 18 Alcinoo. Int. 12 codice  
1999.IT.16.1.PO.01 I/2.02/9.03.13/0057

*Foto Archivio Provincia Regionale di Trapani; eccetto foto 1 - 16 - 37 - 39 (F. Marino);  
2 (W. Leopardi); 22 - 23 (Archivio grafico e fotografico del Servizio II per i Beni Archeologici,  
Area Soprintendenza BB. CC. AA. di Trapani); 31 - 32 (A. Garrozzo)*

Wir sind hier:



European Tourist and Cultural routes  
La Via del Sale e il Patrimonio della  
Sicilia Occidentale  
Italia - Trapani



REALIZZATO SECONDO  
GLI STANDARD CISTE